

Mikrochemische Studien¹

von

Dr. techn. A. Bolland,

k. k. Professor an der Handelsakademie und Landesgerichtschemiker in Krakau.

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 9. Dezember 1910.)

Fünfter Teil.

Den Gegenstand dieses Teiles bildet das mikrochemische Verhalten von 34 bisher nicht untersuchten Alkaloiden. Die Reaktionen wurden fast ausschließlich in salzsaurer, wässriger Lösung ausgeführt. Als Reagenzien dienten die allgemeinen Alkaloidreagenzien und die Reagenzien, die von Behrens in dessen Alkaloidstudien angewendet wurden. Die Präparate stammten von E. Merck-Darmstadt. Die sich wiederholenden Reagenzien werden wie folgt abgekürzt: Jod-Jodkalium JJK, Brom-Bromkalium BrBrK, Phosphorwolframsäure PWo, Silicowolframsäure SiWo, Pikrinsäure Pi.

1. Anagyrin.

PtCl₄: hellgelbe Krystalle (Fig. 1), mittlere Größe 200 μ ; die Krystalle sind sehr oft sternartig verwachsen; recht starke Polarisation; schiefe Auslöschung, Auslöschungswinkel 18°. AuCl₃ dichroistische (hellgelb bis gelbbraun) Krystalle von 12 bis 60 μ , immer verwachsen, und zwar baumartig, strauchartig, sternartig. Am öftesten kommen sechsseitige Tafeln und

¹ Vgl. Mikrochemische Studien, erster, zweiter und dritter Teil in diesen Sitzungsberichten vom 9. Juli 1908 (Monatshefte für Chemie, Bd. 29, p. 265 bis 293) und derselben Studien vierten Teil in diesen Sitzungsberichten vom 10. März 1910 (Monatshefte für Chemie, Bd. 31, p. 269 bis 307).